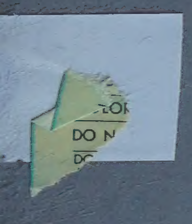
ACTA MUSICOLOGICA

Mitteilungen der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft

Bulletin de la Société Internationale de Musicologie



Volume I 1928-1929





ACTA MUSICOLOGICA

Mitteilungen der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft

Bulletin de la Société Internationale de Musicologie

Volume I 1928-1929

Reprinted with the permission of Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

JOHNSON REPRINT CORPORATION
111 Fifth Avenue, New York, N.Y. 10003

JOHNSON REPRINT COMPANY LTD.
Berkeley Square House, London, W1X6BA

First reprinting, 1969, Johnson Reprint Corporation
Printed in West Germany

Mitteilungen der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft

Bulletin de la Société internationale de Musicologie

Jahrgang I, Nr. 1	Année I, No. 1
1. Oktober 1928	1 octobre 1928

Die Gründung der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft.

Daß die infolge des Weltkrieges seit 1914 von selbst erloschene »Internationale Musikgesellschaft« in irgendeiner Form wieder auferstehen möchte, war bei der Eigenart unserer Wissenschaft ein von allen Beteiligten gehegter Wunsch. Den ersten Versuch, die zerrissenen Fäden wieder zusammenzuknüpfen, machte die «Union musicologique», eine Schöpfung des hochverdienten, leider im Februar 1927 heimgegangenen holländischen Gelehrten Dan. Franç. Scheurleer im Haag, die seit 1921 mehrere, verschiedenen Ländern angehörige Musikforscher zu gemeinsamer Arbeit vereinigte. Unter den gegebenen Verhältnissen vermochte sich diese freilich nur in sehr loser Form zu äußern, insofern das «Bulletin de l'Union musicologique» Aufsätze und Abhandlungen in verschiedener Sprache nebeneinanderstellte. Eine zielbewußte Zusammenarbeit im Dienste unserer Wissenschaft war damals noch nicht möglich. Im Laufe der Jahre gewann indessen der Gedanke breiteren Boden. Er erhielt eine starke Förderung durch den musikwissenschaftlichen Kongreß zu Basel im September 1924, bei welchem sich eine erfreulich große Anzahl von Vertretern unseres Faches aus sehr vielen Ländern zusammenfand: es war tatsächlich, wenn auch nicht dem Namen nach, wieder ein »internationaler Kongreß« geworden.

So vorbereitet, konnte gelegentlich der Beethoven-Zentenarfeiern in Wien, im März 1927, und auf dem damit verbundenen musikwissenschaftlichen Kongreß die Wiederaufrichtung der »IMG« ernstlich ins Auge gefaßt werden. Es war Prof. Henry Prunières (Paris), der den förmlichen Antrag dazu stellte. Alle anwesenden Freunde der Musikforschung erklärten auf das lebhafteste ihre Zustimmung. Ein provisorisches Komitee mit Prof. Adler (Wien) an der Spitze sollte alle weiteren Schritte unternehmen. Dasselbe berief für Ende September des Jahres die maßgebenden Vertreter unserer Wissenschaft in allen Ländern zu einer Besprechung nach Basel. Die meisten Eingeladenen waren erschienen, andere gaben schriftlich ihre Zustimmung zu den gemachten Anregungen. In einer mehrtägigen, niemals getrübten, nur vom Streben, der Wissenschaft zu dienen, geleiteten Aussprache beschlossen die Anwesenden endgültig die Gründung einer neuen Gesellschaft mit den folgenden, einstimmig angenommenen Statuten:

Statuten

der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft.

§ 1.

Unter dem Namen »Internationale Gesellschaft für Musikwissenschaft« («Société internationale de musicologie») besteht ein Verein, der als Zweck die Förderung der musikwissenschaftlichen Forschung und die Erleichterung der musikwissenschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern verfolgt. Die Gesellschaft legt ihren Arbeitsplan in besonderen Richtlinien fest.

§ 2.

Der Verein hat seinen Sitz in Basel.

§ 3.

Die Einkünfte des Vereins bestehen aus:

a) den von der Generalversammlung festgesetzten Mitgliederbeiträgen;
b) freiwilligen Zuwendungen;
c) eventuellen andern Einnahmen.

§ 4.

Die Mitgliedschaft können erwerben: juristische Personen, Körperschaften, Institute, Bibliotheken usw., und Einzelpersonen.

§ 5.

Der Verein kann einen Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder ernennen.

§ 6.

Die Aufnahme erfolgt durch das Bureau auf Grund einer schriftlichen Anmeldung. Bei Aufnahmeverweigerung ist das Bureau nicht verpflichtet, seine Gründe zu nennen. Der Beschluß des Bureaus ist endgültig.

§ 7.

Das Direktorium kann aus schwerwiegenden Gründen sachlicher oder persönlicher Natur ein Mitglied aus dem Verein ausschließen, doch ist dazu Einstimmigkeit erforderlich. Wenn ein Mitglied mit der Zahlung des Jahresbeitrages länger als sechs Monate im Verzug ist, kann ihm nach erfolgloser Mahnung durch das Bureau die Mitgliedschaft entzogen werden.

§ 8.

Jedes Mitglied kann seinen Austritt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinspräsidenten für den Schluß des Geschäftsjahres erklären.

§ 9.

Austretende Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

§ 10.

Der Jahresbeitrag wird von der Generalversammlung festgesetzt und ist zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres an den Schatzmeister zu entrichten. Gönner bezahlen mindestens jährlich das Zehnfache des festgesetzten Betrages, beziehungsweise bei einmaliger Leistung das Hundertfache.

§ 11.

Die Organe des Vereins sind:
a) das Direktorium (conseil),
b) die Generalversammlung.

§ 12.

Der Gesellschaft steht ein Direktorium von 9—15 Mitgliedern vor. Das Direktorium wählt aus seiner Mitte ein Bureau, bestehend aus dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem stellvertretenden Sekretär und einem Schatzmeister. Alle Mitglieder des Direktoriums müssen verschiedenen Nationen angehören, mit Ausnahme des Sekretärs und des Schatzmeisters, deren schweizerische Nationalität nicht in Betracht gezogen wird. Die vier Länder, die im Vordergrund der musikwissenschaftlichen Forschung stehen (Deutschland, Frankreich, England, Italien), müssen auf alle Fälle im Direktorium, drei von ihnen im Bureau vertreten sein. Der Ehrenpräsident ist Mitglied des Direktoriums.

§ 13.

Die Generalversammlung ernennt auf die Dauer einer Geschäftsperiode zwei Rechnungsrevisoren, die nicht Mitglieder der Gesellschaft zu sein brauchen. Die Rechnungsrevisoren haben vor Ablegung der Geschäftsrechnung diese zu prüfen und der Generalversammlung darüber Bericht zu erstatten.

§ 14.

Das Direktorium wird von der Generalversammlung durch geheime Stimmabgabe gewählt und konstituiert sich selbst unter Berücksichtigung von § 12. Die Amtsdauer der Mitglieder des Direktoriums ist drei Jahre, die ausscheidenden Mitglieder können wieder gewählt werden.

§ 15.

Für die Amtspflichten der einzelnen Mitglieder des Bureaus wird von diesem eine besondere Amtsordnung festgesetzt.

§ 16.

Die Generalversammlung muß alle drei Jahre zusammentreten. Sie soll nach Möglichkeit mit einem Kongreß verbunden werden. Die Einberufung geschieht auf Beschluß des Direktoriums durch den Präsidenten.

§ 17.

In der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.

§ 18.

Als Sprachen bei Beratungen und eventuellen Publikationen sind zulässig: deutsch, englisch, französisch, italienisch, lateinisch.

§ 19.

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

§ 20.

Anträge auf Abänderung der Statuten müssen entweder vom Direktorium oder von mindestens 20 Mitgliedern sechs Wochen vor der Generalversammlung beim Präsidenten schriftlich eingebracht werden. Zur Beschlußfassung ist Zweidrittelmehrheit der Anwesenden erforderlich.

§ 21.

Anträge auf Auflösung der Gesellschaft müssen entweder vom Direktorium oder schriftlich von mindestens der Hälfte der Mitglieder ein halbes Jahr vor der Generalversammlung beim Präsidenten eingebracht werden. Zur Beschlußfassung ist Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder erforderlich. Ist diese Generalversammlung nicht beschlußfähig, so sind in der nächsten ordentlichen Generalversammlung zwei Drittel der anwesenden Mitglieder zur Auflösung genügend.

Das Direktorium für die erste Wahlperiode ist folgendermaßen zusammengesetzt: Präsident: Prof. Dr. P. Wagner (Freiburg i. d. Schweiz); Vizepräsidenten: Prof. Dr. J. Wolf (Berlin), Prof. Dr. A. Pirro (Paris), Prof. E. Dent (Cambridge); 1. Sekretär: Priv.-Doz. Dr. W. Merian (Basel), Stellvertretender Sekretär: Prof. Dr. G. Cesari (Mailand); Schatzmeister: Bankier Th. Speiser-Riggenbach (Basel).

Weitere Mitglieder sind: Prof. Dr. R. Ficker (Österreich), Ch. van den Borren (Belgien), Dr. K. Jeppesen (Dänemark), Prof. H. Anglès (Spanien), Dr. A. Smijers Holland), Prof. Dr. Z. Nejedly (Tschechoslowakei), Prof. K. Engel (Amerika).

Zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft wurde Prof. Adler (Wien) erwählt und zum Ehrenmitglied Prof. Prunières (Paris), beide in Würdigung ihrer großen Verdienste um das Zustandekommen der Gesellschaft.

Über die Ziele der Gesellschaft verbreitet sich das Werbezirkular, das in Ausführung der Basler Beschlüsse durch das Sekretariat der Gesellschaft den Freunden der Musikforschung unterbreitet wurde, folgendermaßen:

Zweck und Aufgabe der Gesellschaft ist: Förderung der musikwissenschaftlichen Forschung im allgemeinen und Erleichterung der Beziehungen der Musikforscher der verschiedenen Länder zueinander im besonderen.

Zur Verwirklichung dieser Ziele soll in Basel ein **Bureau** errichtet werden, das als Auskunftsstelle für alle Fragen gedacht ist, die nur oder am besten auf internationaler Basis gelöst werden können. Dieses Bureau steht allen Mitgliedern für Auskünfte, Anregungen und Nachforschungen zur Verfügung. Seine Hauptziele sind vorerst vornehmlich die folgenden:

Herstellung der Verbindung zwischen den Musikforschern der verschiedenen Länder;

Vermittlung von Anfragen und Auskünften;

Beschaffung oder Vermittlung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln wie Handschriften, Kopien, Photographien;

Nachweis über Themen, die in verschiedenen Ländern in Bearbeitung sind;

Errichtung einer bibliographischen Zentralstelle.

Zum letzten Punkt ist zu bemerken, daß eine Zusammenarbeit mit der in Deutschland bestehenden bibliographischen Gesellschaft durch die Herren Prof. Dr. H. Springer und Dr. Wolffheim in Berlin bereits gewährleistet ist. Ein Zentralkatalog aller Bibliothekskataloge soll zur Erleichterung dieser Arbeiten beitragen.

Außerdem wird in vierteljährlichen »Mitteilungen« alles dasjenige, was unsere Gesellschaft betrifft, zur Kenntnis der Mitglieder gebracht werden. Allfällige Mitteilungen wissenschaftlicher Art wollen keinenfalls in den Aufgabenkreis der bestehenden Landeszeitschriften eingreifen.

Die Verwirklichung dieser Ziele erfordert ansehnliche finanzielle Mittel, und es ergeht daher wiederholt an alle musikwissenschaftlich tätigen Kreise die Bitte, sich der Gesellschaft anzuschließen: Verbände (die einzelnen Landesgesellschaften), Vereine, Institute, Bibliotheken, die musikwissenschaftlichen Seminare oder ähnliche Institute, Einzelpersonen (Dozenten, Studierende der Musikwissenschaft, Dirigenten), aber auch sonstige Körperschaften und Einzelpersonen, die die Zwecke der Gesellschaft fördern und der Musikwissenschaft einen Dienst leisten wollen. Der Minimal-**Jahresbeitrag** beträgt — für Einzelpersonen, wie für Gesellschaften — einheitlich fünf Schweizerfranken. Die Gönnerschaft wird erworben durch jährliche Zahlung des zehnfachen oder einmalige Zahlung des hundertfachen Betrages. Namentlich Gesellschaften wird diese Möglichkeit, die Bestrebungen der Musikwissenschaft zu unterstützen, wärmstens empfohlen. Das Sekretariat (Holbeinstraße 59, Basel) steht jetzt schon im Rahmen des Möglichen zu wissenschaftlichen Auskünften im obigen Sinne zur Verfügung. Dorthin sind auch Mitglieder-Erklärungen erbeten. Ebenso können alle die Gesellschaft betreffenden Anfragen und Anregungen an das Sekretariat gerichtet werden.

Über den Erfolg der Werbearbeit für die IGMW können die folgenden Angaben gemacht werden. Das Werbezirkular wurde in deutscher oder französischer Sprache den wissenschaftliche Zwecke verfolgenden Musikzeitschriften beigelegt, ebenso aber durch sonstige Mitteilungen an die Presse die Öffentlichkeit unterrichtet. Die Zahl der bisherigen Beitrittserklärungen hat die Hoffnungen der Optimisten übertroffen, unsere Gesellschaft zählt heute mehr als 170 Mitglieder. Damit ist, glauben wir, die Zweckmäßigkeit unserer Gesellschaft hinlänglich erwiesen, und wir dürfen mutig darangehen, die uns obliegenden Aufgaben in Angriff zu nehmen, im Bewußtsein, nicht nur unserer engeren Disziplin, sondern auch der Völkerversöhnung zu dienen. Das erste Verzeichnis unserer Mitglieder folgt unten.

La fondation de la Société internationale de Musicologie.

Loin d'être retenus par les limites nationales, l'art et la science, pour porter tous leurs fruits, ont besoin au contraire de se mouvoir librement par-dessus les frontières politiques. On sait par expérience que certains travaux scientifiques ne peuvent aboutir à une solution utilisable qu'entrepris sur une base internationale. La guerre, en dissolvant la «Société internationale de musique», a causé à la musicologie un tort que, depuis lors, on a cherché plus d'une fois à réparer; le Congrès de Bâle, en 1924, fut la première démarche pour rétablir le contact entre les diverses nations, et, depuis, l'idée n'a cessé de prendre force. Enfin, en 1927, à l'occasion des fêtes de Beethoven à Vienne, d'après l'initiative de M. H. Prunières (Paris), on proposa formellement de fonder une nouvelle société internationale de musicologie. La même année, à la fin de septembre, un certain nombre de délégués se réunirent à Bâle afin de donner une forme définitive au projet. C'est là, dans cette ville, que, sous la présidence du Prof. Guido Adler (Vienne), nommé président honoraire, s'est constituée la nouvelle Société internationale de musicologie.

Le siège de la société est à Bâle. D'après les statuts, le comité directeur se compose de 9 à 15 membres, parmi lesquels doivent être constamment représentés les quatre Etats qui sont à la tête des recherches musicologiques: l'Allemagne, l'Angleterre, la France et l'Italie; trois d'entre eux doivent appartenir en même temps au Bureau. Le premier secrétaire et le trésorier doivent être Suisses. Les autres sièges, à la suite d'un vote, ont été attribués à l'Autriche, à la Belgique, à l'Amérique, au Danemark, à l'Espagne, à la Hollande et à la Tchécoslovaquie; à l'expiration des mandats, ils peuvent échoir à d'autres Etats.

Le Bureau se compose comme il suit: Président: Prof. Dr. *P. Wagner* (Fribourg, Suisse); vice-présidents: Prof. Dr. *J. Wolf* (Berlin), Prof. Dr. *A. Pirro* (Paris), Prof. *E. Dent* (Cambridge); 1er secrétaire: Dr. *W. Merian*, privat-docent (Bâle); secrétaire-adjoint: Prof. Dr. *G. Cesari* (Milan); trésorier: *Th. Speiser-Riggenbach*, banquier (Bâle). Les autres membres sont: Prof. Dr. *R. Ficker* (Autriche), *Ch. van den Borren* (Belgique), Dr. *K. Jeppesen* (Danemark), Prof. *H. Anglès* (Espagne), Dr. *A. Smijers* (Hollande), Prof. Dr. *Z. Nejedly* (Tchécoslovaquie), Prof. *K. Engel* (Amérique). M. le prof. Dr. *Adler* a été nommé président et M. *Prunières* membre honoraires de la Société.

La Société a pour **but général** de développer les recherches musicologiques et, pour *mission spéciale*, de faciliter les rapports mutuels des musicologues des divers pays. Pour réaliser ces tâches, on a décidé de créer à Bâle un **Bureau** qui doit servir d'office de renseignements pour toutes les questions à la solution desquelles une base internationale est indispensable ou très utile. Tous les membres peuvent recourir à ses services pour des renseignements, des propositions et des recherches. Voici, pour le moment, quels sont, avant tout, ses buts essentiels:

- établir les relations entre les musicologues des divers pays;
- transmettre des questions et des renseignements;
- procurer ou transmettre des auxiliaires scientifiques, tels que manuscrits, copies, photographies;
- renseigner sur les sujets à l'étude dans les divers pays;
- créer un office central de bibliographie.

Sur ce dernier point, remarquons qu'une collaboration est déjà assurée avec la Société bibliographique allemande, par l'intermédiaire de MM.

le Prof. Dr. *H. Springer*, le Dr. *W. Wolffheim* à Berlin. Un catalogue général comprenant les catalogues de toutes les bibliothèques facilitera ces travaux.

En outre, le «Bulletin de la Société internationale de Musicologie» informera régulièrement les membres de tout ce qui concerne notre société. Les communications de nature scientifique qu'il pourrait contenir n'empiéteront en aucune façon sur le champ d'action des Revues nationales existantes.

Pour atteindre à ces buts, d'importantes ressources financières sont indispensables. Aussi prions-nous tous les groupes qui s'occupent pratiquement de musicologie d'adhérer à notre société: Associations (sociétés nationales diverses), sociétés, instituts, bibliothèques, séminaires de musicologie et institutions analogues; particuliers (professeurs, étudiants, directeurs et chefs d'orchestre); enfin tous ceux qui, à titre individuel ou collectif, sont désireux de concourir à la réalisation de notre programme et de servir la cause de la musicologie. La *cotisation annuelle minima* (individuelle ou collective) est de cinq francs suisses. Pour être inscrit au nombre des bienfaiteurs, il faut ou bien payer une cotisation annuelle égale au décuple, ou bien effectuer un versement unique égal au centuple de la cotisation normale. C'est surtout aux sociétés que nous recommandons instamment d'avoir recours à cette possibilité de soutenir les efforts de la musicologie. Dès maintenant, et dans la mesure du possible, le Secrétariat (Holbeinstrasse 59, Bâle) se tient à la disposition des membres pour des renseignements scientifiques rentrant dans les catégories déterminées plus haut. C'est là aussi que doivent être envoyées les déclarations d'adhésion. De même, les questions et les propositions concernant la société peuvent toutes être adressées au Secrétariat.

Voilà les statuts de notre Société qui ont été formulés et adoptés dans notre réunion constitutive à Bâle le 30 Septembre 1927.

Statuts

de la Société internationale de Musicologie.

§ 1.

Sous le nom de «Société internationale de musicologie» (Internationale Gesellschaft für Musikwissenschaft) il a été fondé une association ayant pour but de développer les recherches musicologiques et de faciliter les relations entre les musicologues des divers pays. La société fixe son plan de travail par un règlement intérieur.

§ 2.

La société a son siège à Bâle.

§ 3.

Les recettes de la société sont constituees par:

a) les cotisations des membres, fixées par l'assemblée générale;
b) des dons volontaires;
c) d'autres recettes éventuelles.

§ 4.

Peuvent devenir membres de la société: les personnes juridiques, sociétés, associations, instituts, etc., les individus.

§ 5.

La société peut nommer un président honoraire et des membres honoraires.

§ 6.

C'est le bureau qui, sur le vu d'une demande écrite, statue sur les admissions. En cas de refus, il n'est pas tenu d'indiquer ses motifs. Ses décisions sont irrévocables.

§ 7.

Le conseil peut, pour des motifs graves d'ordre matériel ou personnel, exclure un membre de la société; dans ce cas, sa décision doit être prise à l'unanimité. Si, malgré un avertissement, un membre tarde plus de six mois à acquitter sa cotisation annuelle, le bureau peut l'exclure de la société.

§ 8.

Tout membre peut donner sa démission pour la fin de l'exercice en cours en en prévenant par écrit le président de la société.

§ 9.

Les membres démissionnaires n'ont aucun droit à la fortune de la société.

§ 10.

La cotisation annuelle est fixée par l'assemblée générale et doit être payée au caissier au commencement de l'exercice en cours. Les membres bienfaiteurs payent au moins une contribution annuelle décuple ou une contribution unique centuple de la cotisation normale.

§ 11.

Les organes de la société sont:
a) le conseil (Direktorium),
b) l'assemblée générale.

§ 12.

La société est administrée par un conseil de neuf à quinze membres. Ce conseil élit dans son sein un bureau composé d'un président, de trois vice-présidents, d'un secrétaire, d'un secrétaire adjoint et d'un caissier. Tous les membres du conseil doivent appartenir à des pays différents à l'exception du secrétaire et du caissier dont la nationalité suisse n'entre pas en ligne de compte. Les quatre nations qui sont au premier rang des études musicologiques (l'Allemagne, l'Angleterre, la France et l'Italie) doivent obligatoirement être représentées au sein du conseil; trois d'entre elles doivent être représentées dans le bureau. Le président honoraire fait partie du conseil.

§ 13.

L'assemblée générale nomme pour la durée d'un exercice (période triennale) deux commissaires aux comptes, qui peuvent ne pas être membres de la société. Avant le dépôt des comptes, les commissaires doivent les examiner et présenter leur rapport à l'assemblée générale.

§ 14.

Le conseil est élu par l'assemblée générale au scrutin secret et se constitue lui-même selon les règles établies au § 12. Les membres du conseil sont élus pour une période de trois ans, à l'expiration de leur mandat ils sont rééligibles.

§ 15.

Les fonctions des membres du bureau sont fixées par le réglement intérieur.

§ 16.

L'assemblée générale doit se réunir tous les trois ans. Elle doit, si possible, coïncider avec un congrès. Elle est convoquée par le président, sur la décision du conseil.

§ 17.

A l'assemblée générale, tout membre a une voix.

§ 18.

Les langues admises dans les délibérations et dans les publications éventuelles sont l'allemand, l'anglais, le français, l'italien et le latin.

§ 19.

Les membres de la société ne contractent aucune obligation personnelle ou solidaire relativement aux engagements financiers de la société.

§ 20.

Les propositions tendant à modifier les statuts doivent être présentées par écrit au président six semaines avant l'assemblée générale, soit par le conseil, soit par au moins 20 membres. Pour être adoptées, elles doivent réunir les suffrages des deux tiers des membres présents.

§ 21.

Les propositions demandant la dissolution de la société doivent être présentées par écrit au président six mois avant l'assemblée générale, soit par le conseil, soit par au moins la moitié des membres. La dissolution ne peut être votée qu'à la majorité des deux tiers de l'ensemble des membres.

Si cette assemblée générale n'a pas le droit de prendre des décisions valables, l'assemblée générale ordinaire suivante pourra voter la dissolution à la majorité des deux tiers des membres présents.

Notre travail de propagande a été couronné d'un succès qui allait au delà de nos espérances. Jusqu'à présent, notre société se compose de plus de 170 membres de presque tous les pays de l'Europe, et même de l'Amérique, Asie et Afrique. Il faut donc admettre que la fondation de notre Société répondait à un besoin vivement senti parmi les amis de la science musicale. Aussi ce succès nous encourage à entreprendre dès à présent les travaux qui nous incombent.

Erstes
Verzeichnis der Mitglieder
der
Internationalen Gesellschaft
für Musikwissenschaft
September 1928

Première
Liste des Membres
de la
Société Internationale de
Musicologie
Septembre 1928

Europa.

Belgique:

Angleur.
Bragard, Roger. 2, rue du Chêne.
Arlon.
Hollenfeltz, Jean L., docteur. 49, avenue Tesch.
Anvers.
Bibliothèque du Conservatoire Royal Flamand (bibliothécaire: M. J. Boelaërts).
Nelles-van Geffen, Madame Anna, professeur de piano au Conservatoire royal flamand. 8, rue Loveling.
van Riel, Leo, professeur d'histoire de la musique au Conservatoire royal flamand. 29, rue Valkenburg.
Bruxelles.
Closson, Ernest. 47, avenue Ducpétiaux.
Sas, André. Etterbeek. 68, avenue Jules Malou.
van den Borren, Charles. professeur à l'Université. Uccle, 55, rue Stanley.
Gand.
Bergmans, Paul, professeur à l'Université. 29, rue de la Forge.
Bibliothèque de l'Université. 2, fossé d'Othon (le professeur bibliothécaire en chef: M. Paul Bergmans).
Liège.
Alexis, Georges L. J., ingénieur, Secrétaire Général de l'Exposotion Internationale de Musique. 31, rue Dartois.
Demblon, Albert, professeur d'histoire de la musique au Conservatoire. 73, rue Paradis.
Tournai.
Capart L'Oÿse, François. 4, rue Piquet.

Dänemark:

Aarhus.
Schmidt-Phiseldeck, K. Bibliothekar. Staatsbibliothek.
Sejr, Emanuel. Bibliothekar. Staatsbibliothek.
Kopenhagen.
Hammerich, Prof. Dr. Angul. St. Blichersvej 18.
Jeppesen, Dr. Knud. Dalgasboulevard 117[4].
Kornerup, Thorvald, Postmeister. Kong Georgsvej 1.
Simonsen, Rudolph, Holbergsgade 19.

Deutschland:

Berlin.
Cahn-Speyer, Dr. Rudolf. Wilmersdorf, Landauerstraße 16.
Einstein, Dr. Alfred. W 30. Heilbronnerstraße 6 I.
Elkan, Ph. NW 87. Tile Wardenbergstr. 29.
Ewens, Dr. Franz Josef. W 35. Potsdamerstraße 123.
Hochschule für Musik, Staatl. akad. (Direktor: Prof. Dr. G. Schünemann). Charlottenburg 2, Fasanenstraße 1.
Kallenbach-Greller, Frau Dr. Lotte, Halensee, Kurfürstendamm 96 I.
Lachmann, Dr. Robert. NW 87. Altonaerstraße 4.
Liepmannssohn, Leo, Antiquariat. SW 11. Bernburgerstraße 14.
Moser, Prof. Dr. Hans Joachim, Wilmersdorf, Brandenburgischestraße 41.
Sachs, Prof. Dr. Curt. W 10. Lichtensteinallee 2.
Schering, Prof. Dr. Arnold. Lichterfelde-Ost, Goethestraße 9.

Springer, Prof. Dr. Hermann, Schöneberg, Innsbruckerstraße 21.
Stein, Dr. Richard H. Steglitz, Paulsenstraße 55.
Stumpf, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Carl. Lichterfelde W, Potsdamerstraße 15.
Wolf, Prof. Dr. Joh., Friedenau, Beckerstraße 2 III.
Wolffheim, Dr. Werner. Halensee, Johann Georgstraße 20.

Dresden.
Müller, Dr. Erich H., Musikhistoriker. A 20, Wasastraße 14.

Erlangen.
Becking, Prof. Dr. Gustav. Burgbergstr. 12.

Essen.
Albrecht, Dr. Hans. Borbeck, Altendorferstraße 533.

Frankfurt a. M.
Hirsch, Paul. Neue Mainzerstraße 57.

Freiburg i. Br.
Gurlitt, Prof. Dr. Wilibald. Burgunderstraße 30.

Göttingen.
Ludwig, Prof. Dr. Friedrich. Grüner Weg 1.

Hamburg.
Krüss - Färber - Konservatorium. Johnsallee 54.

Hannover.
Werner, Prof. Dr. Th. W., Am Taubenfelde 28 II.

Heidelberg.
Besseler, Prof. Dr. H., Bergheimerstr. 25.
Musikwissenschaftliches Seminar der Universität.

Leipzig.
Deutsche Musikgesellschaft e. V., Schatzmeister: Dr. H. von Hase, C. 1. Nürnbergerstraße 36.
Gerstenberg, Walter. stud. phil. C 1, Eilenburgerstraße 49 I.
Hase, Dr. Hellmuth von, i. F.: Breitkopf & Härtel. C 1, Nürnbergerstr. 36—38.
Kroyer, Prof. Dr. Theodor. O 27, Gletschersteinstraße 53 I.
Mlynarczyk, Dr. phil. Hans. O 27. Marienbrunnenstraße 11.
Musikwissenschaftliches Institut der Universität (Direktor: Prof. Dr. Th. Kroyer). C 1, Neues Grassi-Museum.
Nestmann, Dr. Alfr., Musikschriftsteller. C 1, Funkenburgstraße 26.

Lörrach (Baden).
Rieber, Dr. Karl Friedrich. Baslerstr. 16.

München.
Universitäts - Bibliothek. Ludwigstraße 17 II.
Ursprung, Dr. Otto. C 5, Altheimereck 20 I.

Neukuhren b. Königsberg.
Güttler, Hermann, Dozent der Musikwissenschaft. Haus Teutonie.

Paderborn i. W.
Müller, Prof. Dr. Hermann. phil.-theol. Akademie.

St. Ottilien (Oberbayern).
Söhner, P. Leo, O.S.B. Erzabtei St. Ottilien.

Tübingen.
Siebeck, Werner. Staufenstraße 30.

Würzburg.
Kaul, Prof. Dr. Oskar. Sanderring 14.

Finnland:

Helsingfors (Helsinki).
Krohn, Ilmari, Universitätsprofessor, Dr. Temppelikatu 15.

France:

Colmar H/R.
Vannes, René. 25, boulevard St. Pierre.

La Madeleine-Lille.
Delporte, J., Abbé. 281, boulevard de la République.

Mulhouse (Alsace.)
Pfrimmer, A., 73, rue de l'Espérance.

Paris.
Cauchie, Maurice, VIIe, 20, rue Las Cases.
Cortot, Alfred, professeur au Conservatoire de Paris. XVIe, 79, avenue Henri-Martin.
Pincherle, Marc, XIVe, 2, rue Marguerin.
Pirro, André, professeur à la Sorbonne. VIIe, 33, rue Vaneau.
Prunières, Henry, directeur de la Revue musicale. XIVe, 132, boulevard Montparnasse.
Rokseth, Mm^e Yvonne, V^e, 88 bis, boulevard de Port-Royal.
Société Française de Musicologie, président: M. Théodore Reinach, XVIe, 2, Place des Etats-Unis.
Tessier, André, XVIe, 34, rue de l'Yvette.

Vincennes (Seine).
Eugêne-Rochesson, Louis, ingénieurorganier. 73 bis, rue Diderot.

Großbritannien und Irland:

Cambridge.
Dent, Prof. Edward J., 77, Panton Street.

London.

Cooper, Gerald M., 18, Upper Cheyne Row. S. W. 3.

Green, L. Dunton, 11, Park Lane W. 1.

Lafontaine, Henry C. de, 52, Albert Court. Kensington Gore, S. W. 7.

Musical association, Secretary: J. Percy Baker, 12, Longley Road, Tooting Graveney. S. W. 17.

Oldman, C. B., Department of Printed Books, British Museum. W. C. 1.

Scholes, Percy A. 121, Bedford Court Mansions, Bedford Square, W. C. 1.

Trend, J. B., 10, New Quebec Street. W. 1.

Italia:

Asolo Treviso).

Malipiero, G. Francesco.

Firenze.

Boghen, Felice, maestro di musica, 1 via Ricasoli.

Genova.

Mompellio, Federico, maestro di musica, 7—14, Scaletta Carmagnola.

Milano.

Cesari, Gaetano, professore dottore, 9, Corso Concordia.

Nova, Giovanni da, 1, via Francesco Sforza.

Torrefranca, Fausto, professore, 12, via Conservatorio.

Napoli.

Prota-Giurleo, Ulisse, 12, piazza S. Domenico Maggiore.

Roma.

Cametti, Alberto, Comm., 39, via Angelo Brunetti.

Dagnino, Eduardo, professore alla Pontificia Scuola Super. di Musica Sacra, 9, via delle Alpi.

Tivoli (Roma).

Radiciotti, Giuseppe, professore dottore, 18, Viale Arnaldi.

Torino.

Gatti, Guido M., direttore della «Rassegna Musicale», 3, via Montebello.

Malta:

Valletta.

Kissaun, M., 86 S. S. Paolo.

Niederlande:

Amsterdam.

Dresden, Sem, Direktor des Konservatoriums, Koninginneweg 212.

Mengelberg, Dr. Rudolf. Palestrinastraße 7.

Milligen, S. van (Vorsitzender der Koninklijk Nederlandsche Toonkunstenaars-Vereeniging), Bronckhorststraat 17.

Vereeniging voor Nederlandsche Muziekgeschiedenis. Schriftführer: Dr. A. Smijers, St. Michielsgestel. Schatzmeister: J. R. de Bussy, Nic. Maesstraat 22.

Bussum.

Averkamp, A. Willemslaan 26.

St. Michielsgestel.

Smijers, Dr. A.

Österreich-Ungarn:

Weidlingau b. Wien.

Spiegel, Carl. Musiklehrer. Mühlbergstraße 18.

Wien.

Adler, Universitätsprofessor Dr. Guido. XIX. Lannerstraße 9.

Engelberg, Dr., Sektionschef a. D. IV. Favoritenstraße 70.

Ficker, Prof. Dr. Rudolf, I. Universität, Musikwissenschaftliches Seminar.

Mandyczewski, Prof. Dr. Eusebius, Bibliothekar der Gesellschaft der Musikfreunde. I. Parkring 4.

Ruff, Philipp, Violinvirtuose. VI. Gumpendorferstraße 111, III/III. 52.

Spörr, Prof. Martin, III. Lothringerstraße 20.

Wellesz, Egon Dr., XIX. Kaasgrabengasse 12.

Polen:

Lwow.

Chybinski, Universitätsprofessor Dr. Adolf. Kalecza 20.

Rußland:

Leningrad:

Orlow, Georg, Direktor der Bibliothek des Staats-Konservatoriums. Theaterplatz 3.

Moskau.

Iwanow-Boretzky, M., Prof. 34. Kropotkina 24.

Schweiz:

Basel.

Bibliothek, öffentliche, der Universität, Schönbeinstraße 20. (Oberbibliothekar Prof. Dr. G. Binz).

Ehinger, Dr. Hans. Klusterstraße 33.

Hamm, Adolf, Musikdirektor, Münsterorganist. Rütlistraße 45.

Hamm, Frau Marthi. Rütlistraße 45.

His, Frl. Marie. Grenzacherstraße 110.
Iselin, Frl. Dr. Dora J., Gartenstraße 95.
Merian, Dr. Wilhelm. Privatdozent an der Universität, Holbeinstraße 59.
Mohr, Dr. Ernst. Neu-Allschwil, Carmenstraße 31.
Münch, Hans, Musikdirektor. Drosselstraße 57.
Nef, Prof. Dr. Karl, Hardstraße 131.
Neue Schweizerische Musikgesellschaft, Ortsgruppe Basel, Präsident: Dr. W. Merian, Holbeinstraße 59. Kassier: M. Boller, Hug & Co., Freiestraße 70a.
Refardt, Dr. E., Marschalkenstraße 61.
Sacher, Paul. Burgfelderstraße 23.
Schaefer, Frl. Ilse. Reichensteinerstraße 30.
Speiser-Riggenbach, Th., Bankier. Kaufhausgasse 7.
Speiser-Thurneysen, Dr. P., Rittergasse 21.
Wackernagel-Stehlin, Prof. Dr. J., Gartenstraße 93.
Wassermann, Dr. Alfred. Rheinländerstraße 7.

Bern.
Graf, Ernst, Professor, Münsterorganist. Gryphenhübeliweg 4.
Neue Schweizerische Musikgesellschaft, Ortsgruppe Bern-Fribourg-Solothurn. Präsident: Dr. Max Zulauf, Heckenweg 11.

Disentis.
Stiftsbibliothek des Klosters Disentis.

Fribourg.
Direction de l'Instruction publique du canton de Fribourg.
Girardin, Joseph, professeur. 143, rue du Stalden.
Seminar für Musikwissenschaft a. d. Universität. Direktor: Prof. Dr. P. Wagner.
Wagner, Peter, Prof. Dr., Schönberg 37.

Glarus.
Gehring, Jakob. Musikdirektor.

Lugano.
Tempel, Hans. Sanatorium Agra.

Spiez.
Kurth, Prof. Dr. Ernst. Waldrand.

Winterthur.
Musikkollegium Winterthur, Quästor: Werner Reinhart, Turnerstraße 1.

Zürich.
Cairati, Prof. Alfredo. VII. Gladbachstraße 48 (Württembergische Hochschule für Musik, Stuttgart, Urbanplatz 2.)
Jecklin, P. Söhne, Pianohaus. I. Pfauen.
Schmitz-Graf, Frau Bertha. VI. Frohburgstraße 58.
Walter, Dr. Georg. Eleonorenstraße 20.

Spanien:

Barcelona.
Anglès, Prof. Higini, directeur du département de musique de la Biblioteca de Cataluña. Claris 7.
Barberà, Prof. Josep, Valencia 304, 3.
Batlle, Dr. Antoni, Claris 111.
Biblioteca de Cataluña, Palacio de la Diputación.
Blanc, Josep M., Plaça de Catalunya 6.
Carratalà, Mlle. Maria, Rambla Sta. Mònica 7.
Conservatorio del Liceo. Rambla del Centro 2.
Fundació Concepció Rabell i Cibils, Vda. Romaguera. (M. R. Patxot i Jubert) Passeig Bonanova 28.
Gallardo, Antoni, Canuda 26, 3.
Institució Patxot (M. R. Patxot i Jubert). Passeig Bonanova 28.
Lamaña, José M., Paseo de Gracia, 53, pl.
Orfeó Català, Société, Alt de Sant Pere 13,
Ribó, Josep Cumellas, Cortes 572, 2.
Pujol, David, O. S. B. Abadia de Montserrat.
Torrents, Jaume, Cortes Catalanas 410.

Lecaroz (Navarre).
Donostia, Père, Collège de Lecaroz, via Irun.

Madrid.
Espinos, Victor. Directeur. Plaza Mayor 3.

Palma de Mallorca (Baleares),
Lamarca, Mlle Marina Fernández, professeur de musique de l'école normale, Plaza Santa Eulalia 1.

Valencia.
Ripollès, Prof. Vicente, Primado Reig 19.

Tschechoslowakei:

Brünn.
Helfert, Vladimir, Prof. Dr., Universität.

Hohenelbe.
Nettl, Universitäts-Dozent, Dr. Paul.

Mähr.-Ostrau.
Wüstner, Frl. Dr. phil. Anna. Sorbinskygasse 10.

Prag.
Mozartova Obec. Smichow XVI. Mozartova 169 (Bertramka).
Nejedly, Prof. Dr. Z., Smichow. Nabrzi legii 2.
Vesely, Prof. Rich., Musikschriftsteller. XII. Kopernikova 91.

Asien.

Jaffa (Palestine).
Bourla, Michel. Boite Postale 95.

Afrika.

Ismailia (Ägypten).
Ribeyre, Charles, Ingénieur de la Compagnie du Canal de Suez.
Alger (Algerien).
Rouanet, Jules. 4, avenue Pasteur.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika:
Ann Arbor (Mich).
Stanley, Prof. Dr. Albert Augustus, 612, Osnego St.
New York.
Seeger, jr., Charles Louis. City. 120, Claremont Avenue,
Sonneck, O. G., City. 3 East 43d St.
Quebec (Canada).
Talbot, J. Robert. 192, rue St. Cyrille.
Saint Louis (Mo.).
Krohn, Ernst C., 3806 Suniata St.
San Francisco (California).
Gold, Julius. 1201 California Street.
Hale, Mrs. Janet Rowan, 26 O'Farrell Street.
Patterson, John A. 1354 Greenwich Street.
Weiler, Erich. 276—25th Avenue.
Washington.
Engel, Prof. Carl. Library of Congreß. D. C.

Mittel- und Süd-Amerika:
Jaraguà-Alagõas (Brésil).
Lavenère, L. Caixa 66.
Barranquilla (Colombia).
Lima, Emirto de, professeur, Calle »El Pacifico«, Rosario y Aduana.

Die wissenschaftliche Auskunftsstelle.

Einer der wichtigsten Punkte unseres Programms ist die Errichtung einer wissenschaftlichen Auskunftsstelle in Basel, die dem 1. Sekretär der Gesellschaft untersteht, natürlich unter Oberaufsicht durch das Direktorium. Die Auskunftsstelle hat zwei Aufgaben: erstens soll sie vermitteln, Beziehungen herstellen zwischen den Musikforschern aller Länder, Nachforschungen erleichtern, Nachfragen und Nachweise an die richtige Stelle weiterleiten, musikwissenschaftliche Hilfsmittel beschaffen helfen, zweitens soll sie Auskünfte erteilen, also eine direkte Auskunfttätigkeit ausüben.

Die wichtigsten Funktionen einer solchen internationalen Zentralstelle sind bibliographischer Natur. Bibliographische Nachweise (Themen, die in Bearbeitung sind, Fundorte, Literatur zu bestimmten Themen usw.) haben erst den vollen Wert, wenn sie auf internationaler Basis gegeben werden können. Voraussetzung soll sein, daß eine Konkurrenzierung schon bestehender ähnlicher Organisationen vermieden, vielmehr ein Zusammenarbeiten gesucht werden soll. Was an der einen Stelle in einem einzelnen Lande und wohl in erster Linie für dieses Land schon besteht, soll von uns nicht ebenfalls geleistet werden, sondern es soll eine Brücke dorthin geschlagen werden, wobei unser Bureau als Vermittlungs- und Weiterleitungszentrale dient. Dazu bedarf es der Mithilfe solcher schon bestehenden Organisationen, wenn nicht unnütze doppelte Arbeit geleistet werden soll. Gleichzeitig soll unser Bureau auch die Nachweistätigkeit über die Bestände in Bibliotheken zentralisieren und die Bibliotheken auf diese Weise der wissenschaftlichen Forschung erschließen. Auch mit ihnen muß Zusammenarbeit angestrebt werden. Dieses Zusammenarbeiten sollte so geschehen, daß im

internationalen Bureau genaue Informationen über die von den bestehenden bibliographischen Organisationen geleistete Arbeit und über die Bestände in Bibliotheken zu holen wären, daß es selbst in der Lage ist, für jedes einzelne Thema genau nachzuweisen, ob und wo der Anfragende sich weiter orientieren kann, d. h. es wäre wünschbar, wenn die bestehenden Organisationen und Bibliotheken dem internationalen Bureau einen katalogartigen Überblick über das von ihnen Geleistete zur Verfügung stellen würden. Entstehende Unkosten würden natürlich zu Lasten des internationalen Bureaus fallen, und in Bibliotheken, die ihre musikalischen Bestände noch nicht katalogisiert haben und über die auch keine andere Organisation Material gesammelt hat, sollte das Zentralbureau selbst die Aufnahme der Bestände zu vermitteln oder zu unternehmen suchen, wobei eine Verständigung mit den ähnlich gerichteten Organisationen wohl leicht zu erzielen wäre. Ein weiterer Punkt neben dieser handschriftlichen Katalogisierungstätigkeit wäre die Anlegung einer Bibliothek aller gedruckten Kataloge, so daß allmählich a) eine Katalogbibliothek, b) eine handschriftliche Katalogsammlung, c) ein Nachweisregister für andernorts schon (handschriftlich) vorhandene Katalogisierungs- und Bestandesaufnahmen vorhanden wären.

In weiterem Feld liegt dann die Verarbeitung des gesamten Materials nach sachlichen Gesichtspunkten. Dies würde auch zu geschehen haben in bezug auf neuerscheinende Publikationen; endlich wären auch die musikwissenschaftlichen Zeitschriften aller Länder in den Kreis dieser Tätigkeit zu ziehen. Und dann das Material weiter nutzbar zu machen, es dem Kern nach oder auszugsweise zu publizieren, auch sonstige ähnliche Publikationen zu veranlassen, selbst zu unternehmen oder zu unterstützen, dürfte Aufgabe dieses Bureaus, bzw. unserer Gesellschaft sein, wobei natürlich immer die internationalen Ziele im Auge behalten werden müssen.

Sollte irgendein Mitglied unserer Gesellschaft, Einzelpersonen oder Verbände, an diesen Aufgaben mitzuarbeiten wünschen, etwas dazu beizutragen oder Anregungen zu machen haben, so ist das Sekretariat dankbar für Verständigung. Namentlich Anregungen aller Art werden jederzeit dankbar entgegen genommen. Das Bulletin, das vielleicht einmal der Ort für solche bibliographische Publikationsarbeit werden könnte, steht auch jederzeit für solche Anregungen über wünschbare Ziele und Aufgaben der Gesellschaft und ihres Vermittlungsbureaus zur Verfügung. Es sei nochmals betont, daß es uns daran liegt, mit schon vorhandenen Ansätzen aller Art auf diesem Gebiet zusammenzugehen, nicht ihnen entgegenzuarbeiten.

Zur Verwirklichung aller dieser Ziele und zur Erfüllung aller Aufgaben braucht es aber Zeit und Geld. Es soll in aller Ruhe daran gearbeitet werden, und wir sind dessen sicher, daß uns der Idealismus unserer Mitglieder und das Bewußtsein, einer guten und notwendigen Sache zu dienen, dabei hilft. Wir werden mit Geduld an dem großen Bau bauen müssen, und gleichzeitig muß unser Augenmerk darauf gerichtet sein, Gelder zu beschaffen.

Es ist schon einiges getan worden, nur sind die Anfänge schwer. Aber es geht vorwärts. Im folgenden sei eine kurze Beschreibung davon gegeben, wie die wissenschaftliche Auskunftsstelle bis heute organisiert ist.

Sie befindet sich in einem separaten Raum im Gebäude des musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel (Blumenrain 17, gegenüber dem Hotel 3 Könige). Dort ist in erster Linie die Geschäftsstelle, dort soll vorläufig auch die wissenschaftliche Zentrale, Katalog usw. entstehen. Daß uns dieser Raum gratis zur Verfügung gestellt worden ist, dafür gebührt Herrn Prof. Dr. K. Nef, dem Vorsteher des musikwissenschaftlichen Seminars der Universität, sowie der Oberbehörde, dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. F. Hauser, wärmster Dank. Das Interesse der Behörden an unserer Gesellschaft und ihren Aufgaben hat sich noch in einem andern Punkte gezeigt: die hohe Regierung des Kantons Baselstadt hat auf Antrag von Herrn Regierungsrat Hauser einen ansehnlichen jährlichen Beitrag (3000 fr.) für die Errichtung und den Unterhalt des Sekretariats und die wissenschaftliche Zentralstelle ausgesetzt, der uns erlaubt, die nötigen Hilfskräfte anzustellen (wissenschaftliche Sekretärin usw.) und die wichtigsten Bedürfnisse zu befriedigen, die das Bureau und die Gesellschaft betreffen. Die Behörden wollen damit ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen dafür, daß zum Sitz dieses Bureaus Basel auserkoren worden ist, haben aber immerhin die Erwartung ausgesprochen, daß die andern Länder das ihrige zur Förderung der Ziele unserer Gesellschaft ebenfalls tun würden. Durch Vermittlung der deutschen Gesandtschaft in Bern ließ uns das Auswärtige Amt in Berlin eine Unterstützung von 1000 fr. zukommen. Wir gedenken sukzessive an die übrigen Länder heranzutreten, auch noch an die Schweizerischen Bundesbehörden, denn unsere Ziele erfordern, wie gesagt, Mittel, nicht zuletzt auch das Bulletin, wenn es seinen Aufgaben auf die Dauer gerecht werden soll.

Der Sekretär waltet ehrenamtlich. Zu seiner Freude haben sich die Herren Prof. Dr. K. Nef, Dr. Edg. Refardt und Dr. H. Ehinger bereit erklärt, ihm mit wissenschaftlicher Hilfe zur Seite zu stehen und ihren Rat zur Verfügung zu stellen. Als letzte Instanz wird bei wichtigen Fragen dann immer der Präsident bzw. das Direktorium zu entscheiden haben.

Die ersten Schritte sind also getan. Es liegt an unsern Mitgliedern, die schon in erfreulich großer Zahl aus allen Ländern beigetreten sind, der Sache ideell und materiell ihr Interesse auch weiterhin zu zeigen. Neue sollten gewonnen werden. Und es liegt an der Vorurteilslosigkeit aller, die Sinn für internationales Zusammenarbeiten und internationale Aufgaben haben, das Ihrige zur Erreichung unserer Ziele zu tun. Gesellschaften, Institute, Organisationen aller Art bitten wir um ihre Hilfe und Förderung. Gewiß ist es ein schönes Ziel, einer Konzentration der Kräfte — zu ihrer besseren Nutzbarmachung — und einer Zusammenfassung der technischen Apparate und Erleichterung des Zutritts zu ihnen — zur Förderung der geistigen Arbeit und Erweiterung ihrer Möglichkeiten auf internationaler Basis — zu dienen!

Herausgeber: Der Präsident der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft,
derzeit Professor Dr. Peter Wagner-Freiburg.